

# Wiener Landtag

11. Sitzung vom 16. Dezember 1988

---

---

## Wörtliches Protokoll

### Inhaltsverzeichnis

- |   |        |  |        |
|---|--------|--|--------|
| 1. Entschuldigte Abgeordnete sowie entschuldigte<br>Amtsführende Stadträtin und entschuldigter<br>Stadtrat          | (S. 3) | 6. Pr.Z. 3870, P. 3: Wahl eines Mitgliedes und von<br>zwei Ersatzmitgliedern des Landessportrates  | (S. 4) |
| 2. Mitteilung des Einlaufes   | (S. 3) | 7. Pr.Z. 3891, P. 4; Pr.Z. 3890, P. 5: Vorlage<br>des Gesetzes, mit dem die Besoldungs-<br>ordnung 1967 und das Ruhe- und Versor-<br>gungsgenußzulagegesetz 1966 geändert<br>werden (Beilage Nr. 23) |        |
| 3. Wortmeldung des Lhptm. Dr. Zilk, betreffend<br>Hilfestellung der Stadt Wien für die<br>Erdbebenopfer in Armenien | (S. 3) | Vorlage des Gesetzes, mit dem die Vertrags-<br>bedienstetenordnung 1979 geändert wird<br>(Beilage Nr. 24)  |        |
| 4. Pr.Z. 3868, P. 1: Wahl eines Mitgliedes und eines<br>Ersatzmitgliedes des Ständigen Ausschusses                  | (S. 3) | Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Swoboda  | (S. 4) |
| 5. Pr.Z. 3869, P. 2: Wahl eines Mitgliedes<br>des Unvereinbarkeitsausschusses                                       | (S. 4) | Abstimmung (S. 4)  |        |

Vorsitzender: Erster Präsident Ing. Hofmann.



(Beginn um 9.05 Uhr.)

**Präsident Ing. Hofmann:** Die 11. Sitzung des Wiener Landtags ist eröffnet.

Entschuldigt sind die Abgen. Dolores Bauer, Präsident Univ.-Prof. Dr. Welan, Dampier, Dr. Peter Mayr, Maria Paul und Zeihsel sowie Frau Amtsführende Stadträtin Pasterk und Herr Stadtrat Ing. Engel-mayer.

Die Abg. Karin Landauer hat einen Antrag, betreffend die Erste Hilfe-Schulung im Zuge der Führer-scheinausbildung, eingebracht. Ich weise ihn dem Amtsführenden Stadtrat für Gesundheits- und Spitals-wesen zu.

Von der Bezirksvertretung Hernals wurde gemäß § 104 der Wiener Stadtverfassung ein Antrag an den Wiener Landtag und Gemeinderat in Abstimmung zueinander die gesetzlichen Voraussetzungen und einschlägigen Bestimmungen zur Erlangung von Wohn- und Mietbeihilfe dergestalt zu ändern, daß die Zuerkennung an in Wien lebende ausländische Mitbürger möglich wird, eingebracht. Diesen Antrag weise ich dem Amtsführenden Stadtrat für Wohnbau und Stadterneuerung zu.

Die Abgen. Gutmannsbauer, Fuchs und Prinz haben gemäß § 34 Abs. 1 der Geschäftsordnung eine Gesetzesvorlage, betreffend ein Gesetz, mit dem das Wiener Kleingartengesetz geändert wird, eingebracht. Ich weise sie dem Ausschuß für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Personal zu.

Vor Eingang in die Tagesordnung hat sich Herr Landeshauptmann Dr. Zilk zum Wort gemeldet. Ich erteile es ihm.

**Landeshauptmann Dr. Zilk:** Hoher Landtag! Meine Damen und Herren! Es ist in den letzten Wochen ausführlich im Zusammenhang mit den dramatischen Geschehnissen in Armenien berichtet worden, und Österreich hat sich ja auch entsprechend beteiligt. Ich wollte Sie informieren, daß ich in der vergangenen Woche Herrn Prof. Dr. Stacher gebeten habe, alle Voraussetzungen zu schaffen, daß auch die Stadt Wien möglichst schnell hilft, nicht zuletzt deshalb, weil wir über die sowjetische Botschaft verständigt worden sind, daß an einer Reihe besonderer Medikamente Mangel besteht. Wir werden in der nächsten Woche auch um Zustimmung zu einer Hilfe von drei Millionen Schilling ersuchen. Herr Prof. Stacher hat mir mitgeteilt, daß heute schon der erste Transport weggeht. Ich bitte um Verständnis, daß wir im Zuge der dra-matischen Ereignisse den Verfahrensweg vielleicht nicht ganz korrekt eingehalten haben, aber ich glaube, es ist wirklich notwendig.

Ich möchte Ihnen auch mitteilen und hoffe auf Ihre Zustimmung, wenn Sie auch nicht beschlußfas-send in diesem Fall sind, so zumindest auf Ihre geistige Zustimmung, daß ich auch die Zentralsparkasse gebeten habe, eine Million Schilling bereitzustellen. Danke schön. (Allgemeiner Beifall.)

**Präsident Ing. Hofmann:** Ich danke, Herr Landeshauptmann.

Bevor wir zur Erledigung der Tagesordnungspunkte 1 bis 3 kommen, schlage ich vor, diese Wahlen durch Erheben der Hand vorzunehmen und erlaube mir zu bemerken, daß gemäß § 29 Abs. 4 der Geschäftsordnung hiefür ein Beschluß mit Zweidrittelmehrheit erforderlich ist. Ich ersuche jene Damen und Herren, die meinem Vorschlag zustimmen, um ein Zeichen mit der Hand. - Das ist einstimmig ange-nommen.

Postnummer 1 betrifft die Wahl eines Mitgliedes und eines Ersatzmitgliedes des Ständigen Aus-schusses. Herr Abg. Lustig hat mit Wirkung vom 18. November 1988 sein Mandat als Abgeordneter zum Wiener Landtag zurückgelegt. Ebenso hat Herr Abg. Dinhof auf sein Mandat als Ersatzmitglied des Stän-digen Ausschusses verzichtet. Somit ist sowohl ein Mitglied als auch ein Ersatzmitglied des Ständigen Ausschusses zu wählen.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt als neues Mitglied Herrn Abg. Dinhof vor. Ich ersuche jene Damen und Herren des Landtages, die Abg. Dinhof zum Mitglied des Ständigen Ausschusses wäh-len wollen, um ein Handzeichen. - Das ist einstimmig angenommen.

Als Ersatzmitglied des Ständigen Ausschusses schlägt die Sozialistische Partei Österreichs Herrn Abg. Hanke vor. Ich ersuche jene Damen und Herren, die Herrn Abg. Hanke zum Ersatzmitglied des Stän-digen Ausschusses wählen wollen, um ein Handzeichen. - Auch das ist einstimmig angenommen.

Wir kommen nun zur Postnummer 2. Sie betrifft die Wahl eines Mitgliedes des Unvereinbarkeits-

ausschusses. Herr Abg. Nußbaum hat mit Wirkung vom 15. Dezember 1988 sein Mandat als Mitglied des Unvereinbarkeitsausschusses zurückgelegt.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt als neues Mitglied Frau Abg. Gerda Jerabek vor. Ich ersuche jene Damen und Herren des Landtages, die Frau Abg. Gerda Jerabek zum Mitglied des Unvereinbarkeitsausschusses wählen wollen, um ein Zeichen mit der Hand. - Auch das ist einstimmig angenommen.

Wir kommen nun zur Postnummer 3. Sie betrifft die Wahl eines Mitgliedes und zweier Ersatzmitglieder des Landessportbeirates. Herr Landtagsabgeordneter Wimmer hat mit Wirkung vom 15. Dezember sein Mandat als Mitglied des Landessportbeirates zurückgelegt. Ebenso haben die Landtagsabgeordneten Nußbaum und Strangl auf ihr Mandat als Ersatzmitglied verzichtet. Somit sind sowohl ein Mitglied als auch zwei Ersatzmitglieder des Landessportbeirates zu wählen.

Die Sozialistische Partei Österreichs schlägt als neues Mitglied Herrn Landtagsabgeordneten Strangl vor. Ich ersuche jene Mitglieder des Landtages, die Herrn Abg. Strangl zum Mitglied des Landessportbeirates wählen wollen, um ein Zeichen mit der Hand. - Das ist einstimmig angenommen.

Die Sozialistische Partei schlägt als neue Ersatzmitglieder die Landtagsabgeordneten Mentschik und Huber zur Wahl vor. Ich ersuche jene Damen und Herren des Landtages, die die Landtagsabgeordneten Mentschik und Huber zu Ersatzmitgliedern des Landessportbeirates wählen wollen, die Hand zu erheben. - Auch das ist einstimmig angenommen.

Wir kommen nun zur Postnummer 4 der Tagesordnung. Sie betrifft die erste Lesung des Gesetzes, mit dem die Besoldungsordnung 1967 und das Ruhe- und Versorgungsgenußzulagegesetz 1966, 10. Novelle, abgeändert werden sollen. Der Herr Berichterstatter, Amtsführender Stadtrat Dr. Swoboda, schlägt vor, daß die Berichterstattung der Postnummer 4 und 5 zusammengezogen wird. Die Abstimmung wird natürlich getrennt vorgenommen. Wenn kein Widerspruch erfolgt - es wird keiner laut -, so wird auch sofort über Postnummer 5 berichtet. Auch hier ist Dr. Swoboda Berichterstatter. Ich erteile ihm das Wort.

Berichterstatter Amtsführender Stadtrat Dr. Swoboda: Herr Präsident! Hoher Landtag! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Punkt 4 betrifft ein Gesetz, mit dem die Besoldungsordnung 67 und das Ruhe- und Versorgungsgenußzulagegesetz 66 geändert werden sollen. Punkt 5 der Tagesordnung betrifft das Gesetz, mit dem die Vertragsbedienstetenordnung 1979 geändert wird.

Beide Gesetzesentwürfe behandeln die Gehalts- und Bezugserhöhungen für die Jahre 1989 und 1990. Sie wissen ja, meine sehr verehrten Damen und Herren, daß aus den Gehaltsverhandlungen im Bereich des öffentlichen Dienstes, Bund, Länder und Gemeinden, ein Gehaltsabschluß resultiert ist, der vorsieht, daß die Gehälter und Bezüge mit 1. Jänner 1989 um 2,9 Prozent und ab 1. Jänner 1990 um weitere 2,9 Prozent erhöht werden. Dieser Gehaltsabschluß ist in der Öffentlichkeit auf breite Zustimmung gestoßen. Er bewegt sich wirklich in einer goldenen Mitte zwischen den Vorstellungen der Bediensteten auf der einen Seite und den Vorstellungen der Dienstgeber auf der anderen Seite.

Ich bitte daher, in diesem Sinn die beiden Gesetzesentwürfe, die diese Gehaltserhöhungen auch gesetzlich verankern, anzunehmen.

Präsident Ing. Hofmann: Es liegt keine Wortmeldung vor. Ich komme daher zur Abstimmung. Ich bitte jene Mitglieder des Landtages, die der Vorlage einschließlich Titel und Eingang in erster Lesung ihre Zustimmung geben wollen, um ein Zeichen mit der Hand. - Das Gesetz ist somit in erster Lesung angenommen.

Wenn kein Widerspruch erfolgt, werde ich sofort die zweite Lesung vornehmen lassen. - Ein Widerspruch erfolgt nicht. Ich bitte daher jene Mitglieder des Landtages, die dem Gesetz in zweiter Lesung zustimmen wollen, um ein Handzeichen. - Das Gesetz ist auch in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Ich komme zur Abstimmung über die Postnummer 5. Ich bitte jene Mitglieder des Landtages, die der Vorlage einschließlich Titel und Eingang in erster Lesung zustimmen wollen, um ein Zeichen mit der Hand. - Das ist einstimmig angenommen.

Wenn kein Widerspruch erfolgt, werde ich die zweite Lesung vornehmen. - Widerspruch erfolgt keiner. Ich bitte jene Mitglieder des Landtages, die dem Gesetz in zweiter Lesung zustimmen wollen, um ein Zeichen mit der Hand. - Auch in zweiter Lesung ist diese Novelle einstimmig angenommen.

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung erledigt. Tag, Stunde und Tagesordnung der nächsten Sitzung werden auf schriftlichem Weg bekanntgegeben. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß um 9.16 Uhr.)

